

Verschöndenes

Das 75 jährige Jubiläum der Uhrmacherschule Furtwangen, bei dem das neue Vorstandsmitglied, Herr Fleig (Mannheim), den Zentralverband vertrat, fand bei starker Beteiligung und unter großen Festlichkeiten statt. Herr Fleig berichtet uns darüber wie folgt:

Zum 75. Jubiläum der Uhrmacherschule waren aus allen Gauen des badischen Vaterlandes ehemalige Schüler der bewährten Fachschule herbeigeeilt, um an der herrlichen Feier teilzunehmen. Aber auch aus dem übrigen Deutschland waren Gäste erschienen, um ihr Interesse an der schönen Sache kundzutun. Ganz Furtwangen nahm an der Feier regen Anteil. Man sah, daß die Schule hochgeachtet im Mittelpunkt der Feier stand. Herr Direktor Jäger hat es verstanden, den Festteilnehmern frohe Stunden in Furtwangers Mauern zu bieten. Ganz besonders hervorgehoben sei die wunderbare Aufmachung der Ausstellung in den Räumen der Schule selbst. Das Auge konnte sich gar nicht genug erfreuen an den vielen wohl gelungenen Arbeiten, die jeden Zweig unseres Faches berührten; desgleichen die vielen verwandten Berufe, die vertreten waren. Kein Wunder, wenn auch die Vertreter der Behörden regen Anteil an der Feier hatten. Wie mögen Direktion, Fachlehrer und Schüler gewetteifert haben, um ein solch herrliches Gelingen sich zu sichern!

Der Empfang war ein recht herzlicher. Der Festakt, unter der Teilnahme der Behörden, Kammern, Vertreter der Fachverbände, Schulen, Industrie usw. wetteiferten in ihren Ansprachen, um den Schöpfern der Schule, wie denjenigen, die sich um die Erhaltung und Förderung derselben verdient gemacht haben, ihre volle Anerkennung und den Dank abzustatten, der ihnen wahrhaft gebührt.

Alles gipfelte in dem Wunsche, daß die Schule auch ferner unserem Gewerbe erhalten bleiben möge und ihr mit Gottes Hilfe auch das 100jährige Jubiläum zu begehren beschieden sei.

Auf alle Einzelheiten einzugehen, muß berufenen Personen überlassen bleiben; denn Bände des Lobes und der Verdienste können geschrieben werden, um alles darzutun, was in den 75 Jahren geleistet und gelegentlich der Jubelfeier gezeigt wurde. Fleig.

Aus den Furtwanger Zeitungen entnehmen wir außerdem, daß unter anderem die badische Staatsregierung durch den Vertreter des Staatspräsidenten Herrn Geheimrat Dr. Schwörer, das Ministerium für Kultus und Unterricht durch Herrn Oberregierungsrat Huber, die Deutsche Seewarte in Hamburg durch Herrn Admiral von Capelle, die Schwarzwälder Handelskammer durch den Präsidenten Herrn Dr. Junghans, die Uhrmacherschule Schwenningen durch Herrn Direktor Schlee, die Uhrmacherschule Glashütte durch Herrn Oberlehrer Hellwig, der Verband der Uhrenindustrie durch Herrn Landenberger und das württembergische Landesgewerbeamt vertreten waren. Glückwunschtelegramme waren unter anderem eingegangen von der Uhrmacherschule Kopenhagen, der Uhrmacherschule Kiel, dem Staatstechnikum in Karlsruhe, dem Fürsten von Fürstenberg, Generaloberst von Einem und vom Ehrenvorsitzenden des Zentralverbandes Kollegen Kochendörffer. Es wurde die Gründung einer Vereinigung ehemaliger Uhrmacherschüler beschlossen. I. Vorsitzender ist Fabrikdirektor Ernst Reiner, II. Vorsitzender Fabrikdirektor Otto Rombach (Gütenbach), Schriftführer Fachlehrer Erwin Kirner, Kassierer Fabrikant Joseph Köpfer. An Stelle des erkrankten Herrn Professor Kistner hielt Herr Gustav Adolf Ketterer II mit Hilfe des von Herrn Konservator Engelmann (Dresden) zusammengestellten Lichtbildmaterials einen Vortrag über die Geschichte der Uhren. Die festlichen Veranstaltungen wurden umrahmt von Konzerten, ein Fackelzug beschloß den Sonnabend, ein Festbankett den Sonntag und Montag beschloß eine Höhenfahrt mit Autos das ganze Fest.

Staatl. Höhere Fachschule für Feinmechanik, Uhrmacherei und Elektromechanik, Schwenningen a. Neckar (Württemberg). Der Jahresbericht über das Schuljahr 1924/25 erwähnt, daß die Schule auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Im Lehrkörper trat dadurch eine Aenderung ein, daß Herr Fachlehrer Kayser mit dem 31. Juli 1924 infolge des Beamtenabbaues aus dem Schuldienst ausschied, weil für das am 1. Mai 1924 begonnene Schuljahr keine neuen Schüler aufgenommen wurden und ein Jahreskurs mithin fortfiel. Diese Maßnahme stand in Zusammenhang mit der geplanten Aenderung bzw. Verlegung der Schule, über deren Weiterbestand in Schwenningen aber gegen Ende des Berichtsjahres entschieden wurde. Der Lehrkörper der Schule besteht zur Zeit aus folgenden Herren: Schulvorstand Direktor Schlee, Fachschulrat Dipl.-Ing. Gittinger, Fachhauptlehrer Rupp, Fachhauptlehrer Tröster, Fachlehrer Kirsch, Hauptlehrer Hagenmeyer, Oberreallehrer Jäckle. Die Schule soll in erster Linie der Weiterbildung besonders befähigter Lehrlinge der Schwenninger Industrie dienen, aber doch auch anderen begabten jungen Leuten aus dem Land (und Reich) die Möglichkeit zu weiterer Ausbildung geben. Da aber die seither übliche Aufnahme von

Schülern von 14 Jahren vielfach nicht dem Lehrplan und dem Ziel der Schule entsprach, weil diese sich zu sehr mit den praktischen und theoretischen Anfangsgründen aufhalten mußte, wird in Zukunft die Aufnahme von einer vorausgegangen (ein- bis zweijährigen) Lehre mit Besuch der Gewerbeschule abhängig gemacht werden. Die Weiterbildung in der Fachschule wird dann auf 2 Jahre beschränkt werden können. Viele Verbesserungen waren nur möglich durch das verständige und dankenswerte Entgegenkommen weiter Kreise. So stifteten dem Arbeitgeberverband Schwenningen a. N. angeschlossene Firmen der Schule außerordentliche Beträge zur Vollständigung der Werkzeuge und Instandsetzung von Werkzeugmaschinen. Die „Vereinigung ehemaliger Fachschüler“, Ortsgruppe Schwenningen, überwies aus Sonderbeiträgen ihrer Mitglieder 100 Mk. zur Beschaffung eines Elektromotors. Ferner verdankt die Schule verschiedenen Firmen noch wertvolle Unterstützung durch Stiftung von Sachwerten, Ausführung von Arbeiten und bereitwilliges Entgegenkommen. Zur Ergänzung des Unterrichts wurden im Berichtsjahr wieder eine Anzahl Betriebe von den Schülern des zweiten, dritten und vierten Jahreskurses unter Führung der Lehrer besichtigt. Die Schülerzahl betrug zu Beginn des Schuljahres 42, davon waren 35 Mechaniker und 7 Uhrmacher. Außerdem besuchten 5 Gäste den Unterricht. Der Staatsangehörigkeit nach waren aus Württemberg 27 (davon 16 aus Schwenningen), aus Baden 12, aus der Schweiz 3. Im neuen Schuljahr 1925/26 wird mit weiterer Verbesserung und Vermehrung der Schuleinrichtungen durch Erstellung eines Werkstättenanbaues zu rechnen sein.

Jubiläum der Greenwich-Sternwarte. Die Sternwarte zu Greenwich ist vorige Woche 250 Jahre alt geworden. In England reguliert sie die Zeit — Greenwich-time ist maßgebend für alle Uhren des Königreiches. Im übrigen Weltall regelt sie die Längengrade, die man meist von dort aus zu zählen beginnt — „östlich oder westlich von Greenwich“. Ihre Gründung verdankt sie dem Zufall. Ein Franzose war nach London gekommen, um die Engländer für einen Plan zu interessieren, den er für die genaue Messung der Längengrade erdacht hatte. Ein junger Astronom namens Flamsteed gab einen Bericht an die zuständigen Stellen, in dem er dargetat, daß sich die beobachtende Astronomie in einem viel zu erbärmlichen Zustand befinde, als daß man die Methode des Franzosen, die von der Stellung der Sterne abhing, hätte anwenden können. König Karl II., sonst ziemlich unrühmlichen Angedenkens, schuf darauf das Werk, das ihm zur Ehre gereichte. Er gab Geld, Bausteine, Holz von einem alten Tower, das gerade abgetragen wurde; der Grundstein wurde 1675 gelegt, und einige Jahre später zog Flamsteed als erster Astronom auf der neuen Sternwarte ein. 40 Jahre lang arbeitete er allein und meist ohne Mittel an der überwältigenden Aufgabe eines neuen Sternkataloges, der den Grundstein zu dem Gebäude der modernen, grundlegenden Astronomie bildete. Die Sternwarte hatte Glück mit ihren drei ersten Leitern — nach Flamsteeds Tod kam Halley; sein Name ist auf immer mit dem großen Kometen verknüpft, dessen Wiederkehr er vorausgesagt hatte. Halley hatte unter der Feindschaft zu leiden, die zwischen seinem Vorgänger und Sir Isaak Newton bestanden hatte, denn in deren Folge verweigerte die Witwe Flamsteeds den Verkauf der Instrumente, so daß Halley die ganze Einrichtung erneuern mußte. Der dritte, vielleicht der bedeutendste von allen, war Bradley, der an 60000 Sternmessungen zwischen 1750 und 1762 vornahm. Nach seinem Tode verfaßte der deutsche Astronom Cassel einen Katalog von 3222 Sternen, wie sie 1755 verzeichnet waren — das Hauptnachschiebungsbuch für die moderne, praktische Astronomie. Eine Zeitlang hatte Greenwich unter späterer Leitung die Führung verloren. — Slough, wo Herschel mit seinen selbstverfertigten Instrumenten seine aufsehenerregenden Entdeckungen machte, hatte sie zeitweilig an sich gerissen, doch mit der Ernennung eines bedeutenden Leiters in dem Astronomen Airy im Jahre 1835 eroberte es den alten Platz zurück.

Preiserhöhung. Die Firma Kallmeyer & Harjes, Gotha, schreibt: Da die Tarifföhne innerhalb eines halben Jahres um 20 % gestiegen sind und auch die Rohmaterialien eine mehrfache Preiserhöhung erfahren haben, sehen wir uns genötigt, den Rabatt auf unsere Katalogpreise auf 15 % herabzusetzen, während auf die luxussteuerpflichtigen Geräte 10 % Aufschlag in Anrechnung kommen. Die neuen Preise sind als sehr bescheiden zu bezeichnen, wenn man berücksichtigt, daß hierbei nur ein Aufschlag von etwa 40 % auf die Vorkriegspreise herauskommt, während die meisten anderen Branchen, wie Glas, Porzellan, Steingut usw. 50 bis 100 % und noch mehr Aufschlag auf die Vorkriegspreise rechnen.

Lieferungen nach dem Saargebiet. Einer unserer Leser aus dem Saargebiet bittet uns, darauf aufmerksam zu machen, daß geschlossene Briefe mit zollpflichtigem Inhalt nach dem Saargebiet unzulässig sind. Wenn sie von der Zollbehörde beschlagnahmt werden, wird der Empfänger eventuell noch mit Zollstrafe belegt.

Offene Briefe, Warenproben, Päckchen „Einschreiben“ sind zulässig, wenn die nötigen Zollformalitäten beachtet sind, d. h. daß eine Zolldeklaration und Rechnung eingelegt und ein grüner Zettel aufgeklebt ist mit dem Vermerk: „Dem Zoll vorzulegen.“

In
fars, v
6. Juli 19
der Tel
Haltpf

1. Vorg
2. Vorg
3. Vorr
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10. Inven
11. Inven
Al
12. Lage
Te

13. Glash
ru
14 a. Ho
14 b. Uh
Pr
U
Au
Pr

15. Verei
Pr
Er

16. Fein
M

17. A. G

I
I

V

B. W

V

VI

X/X

X

XI

XI

X

XV

18. Auf

ein

Di

19. Antef

La

Us

Go